

Material Eheringe

Beitrag von „tigerente303“ vom 3. Oktober 2010 09:20

Ich muss mal etwas ganz anderes fragen:

Aus welchem Material sind denn eure Eheringe und wie sinnvoll sind diese kleinen, recht hübschen Aussparungen und "Löcher"? Es gibt eine riesige Auswahl und irgendwie weiß man gar nicht welche denn da am sinnvollsten sind. Der Ring einer Freundin ist nach zwei Jahren sehr tief verkratzt und leicht rötlich verfärbt. Er sei wohl auch nicht so extrem teuer gewesen. Es gibt so viele Unterschiede! Womit habt ihr gute Erfahrungen, womit schlechte gemacht? Wie viel Geld sollte man denn am sinnvollsten ausgeben? Vielleicht ist ja jemand mit einem Fachmann verheiratet oder kennt jemanden, der sich damit auskennt und ehrlich antwortet. Wäre super, wenn ihr mich beraten würdet.

Beitrag von „Hasi007“ vom 3. Oktober 2010 13:19

Wir haben welche aus mattiertem 585 Weißgold und sind damit sehr zufrieden. Die sind von der Form her innen gewölbt (bombiert hieß das glaub ich) und das ist beim Tragen sehr angenehm. Ich habe einen eigenfassten aber mit dem Ring abschließenden Diamanten drin. Wir tragen die seit 10 Jahren, keinerlei Verfärbungen oder so. Das mattierte geht leicht zurück, wird aber vom Juwelier dann poliert und sehen sie wieder aus wie neu. Was die gekostet haben, weiß ich wirklich nicht (mehr). Ich würde aber auf keinen Fall weit fahren oder irgendwo welche bestellen, denn mein Mann hat seinen schön öfter mal weiten bzw. wieder enger machen lassen. Viel Glück bei der Auswahl 😊

Beitrag von „Schnuppe“ vom 3. Oktober 2010 14:16

wir haben auch ringe aus 585er weißgold und ebenfalls bombiert...unsere sind recht breit, deswegen war das schon nötig...die mattierung geht recht schnell weg, aber wir haben son schwämmchen dazu bekommen und damit können wir die ganz schnell wieder herzaubern...

klar gibt es kratzer, aber die gehören meiner ansicht nach dazu und machen den ring eben zu einem wirklichen lebensbegleiter in allen lagen...

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 3. Oktober 2010 20:32

Obwohl ich nur Silberschmuck trage, sollten die Eheringe dann doch Gold sein. Ist 999er Gold, also quietschegold (von der Farbe halt) und ziemlich weich. Sie haben kein Muster, sind ganz einfache Ringe und haben jetzt, nach etwas mehr als einem Jahr viele Kratzer, gehen halt mit uns durch's Leben. Sie haben mitgelebt. Genau so wollten wir es haben, wir würden's immer wieder so machen, durften auch beim Gießen dabei sein und am Ring des Anderen herumfeilen.



Ach ja, in meinem sind noch drei kleine Steinchen, die ich aus einem geerbten, fürchterlich hässlichem Schmuckset von meiner Uroma habe rausnehmen lassen. So kommen sie zu neuen Ehren und ich hab immer ein Stück meiner Uroma dabei 😊

Beitrag von „Entchen“ vom 3. Oktober 2010 20:55

Unsere Eheringe sind auch aus Gold, zweifarbig - Gelb- und Weißgold. Nach etwas über einem Jahr ist meiner auch schon ziemlich verkratzt, der meines Mannes sieht fast noch aus wie neu. Liegt wohl daran, dass ich Rechts- und er Linkshänder ist und somit sein Ring an der rechten Hand mehr "geschont" wird.

Abraten würde ich von Edelstahl, was auch sehr beliebt ist inzwischen. Unsere Verlobungsringe sind aus Edelstahl und wir sind sehr zufrieden damit (nach über 2 Jahren kein einziger Kratzer bei mir an der linken Hand, bei meinem Mann ein paar wenige, weil er ja hier den Ring nicht "schonen" kann), jedoch haben die den Nachteil, dass man später nie mehr die Größe des Ringes ändern kann. Bei Ringen, die ich die nächsten ca. 50 Jahre tragen möchte, fände ich das aber doch recht wichtig. Man weiß ja nicht, was noch kommt.

Beitrag von „tigerente303“ vom 4. Oktober 2010 19:43

Oh, stimmt, die Größe sollte man dann doch mal ändern können. Daran habe ich bisher noch gar nicht gedacht. Danke! Ist 585er Weißgold denn schon fast Standart oder gerade eher Zufall? Gibt es das auch "billiger"? Meine Freundin hat auch Weißgold, aber die haben nun auch einen Rotstich. Und das sieht wirklich blöd aus!

Sonst noch jemand Ratschläge oder Erfahrungen? Wäre super....

Beitrag von „Conny“ vom 4. Oktober 2010 21:08

Hallo,

wir haben Palladium. Sieht für "normale" Menschen aus wie Silber. Ich mag keinen Goldschmuck, deswegen haben wir uns dafür entschieden. Ich bin damit zufrieden. Mein Ring hat zwar Gebrauchspuren, aber die finde ich nicht schlimm.

Für die Form kann ich dir nur zu den sogenannten "Fingerschmeichlern" raten. Das sind eigentlich die Ringe, die man anprobiert um die Größe rauszufinden. Sehr bequem 🤗

Liebe Grüße

Conny

Beitrag von „CKR“ vom 4. Oktober 2010 21:33

Wir haben 585er Rotgold, poliert (was aber mit der Zeit etwas kratzig wird), schlicht und eher breit (0,5 cm).

Beitrag von „Maren“ vom 5. Oktober 2010 13:11

Unsere sind auch aus Weißgold und poliert. Eigentlich wollten wir Platin, aber das ist unbezahlbar... (Zumindest wenn man noch studiert.) Meiner hat zwar mittlerweile -nach zwei Jahren- schon ein paar Macken, aber ich nehme ihn auch nie ab. Der von meinem Mann sieht noch aus wie gerade gekauft. 😊

Gruß

Maren

Beitrag von „der PRINZ“ vom 8. Oktober 2010 23:34

Unsere sind göldegolden, weil wir es sopassend fanden, obwohl ich sonst auch nur Silberschmuck trage, aber ein Ehering ist eben ein Ehering.

Immer wenn ich einen neuen Topfschwamm auspacke "poliere" ich den Ring auch mal wieder matt, aber ansonsten geht er - genau wie oben schon jemand geschrieben hat - mit uns durchs Leben, durch dick und dünn... Und das darf man ihm ansehen!!!

Wir haben ihn bei einem alteingesessenen Juwelier in unserer Stadt gekauft, nicht im Internet oder sonstwo.

Als wir sie ausgesucht hatten und Freunde fragten (welche allesamt Ringe mit Verzierung, Steinen, zweifarbig oder sonstigem "Schnickschnack" haben), wie unsere aussehen, habe ich immer geantwortet: Einfach gold und einmal rum! 😄

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 9. Oktober 2010 09:40

Zitat

Original von der PRINZ

Einfach gold und einmal rum! 😄

Genau, so, wie ein Kind einen goldenen Ring malen würde 😄

Zitat

Original von der PRINZ

Wir haben ihn bei einem alteingesessenen Juwelier in unserer Stadt gekauft, nicht im Internet oder sonstwo.

Ganz wichtig! Wir haben zwar auch im Internet recherchiert, haben uns dabei aber auf einen Juwelier in einer Stadt ca. eine Dreiviertelstunde entfernt (aber auf einer Strecke, die man eh häufiger im Jahr fährt) festgebissen. So kann man dann auch mal kurz stoppen, um überprüfen zu lassen, ob die Steinchen noch sicher in ihrer Fassung sitzen.

Beitrag von „Schechzade“ vom 16. Oktober 2010 17:11

Unsere, sorry meine 😊 wollte ich sagen, ist aus Silber. Ich liebe Silber, bezeichnet für mich die Würde des Mannes.

Beitrag von „Heimkehr“ vom 30. Juni 2024 15:39

Hallo, ich lese, viele haben sich für Trauringe Weißgold entschieden. Die Farbe von Weißgold soll sich mit den Jahren verändern. Platin hingegen nicht. Kann jemand aus Erfahrung berichten? Viele Grüße

Edit Chili: Link weg, sorry, hatte keinen Ehering aus Chili parat

Beitrag von „MSBayern“ vom 30. Juni 2024 16:09

Platin sieht bei mir nach fast zwanzig Jahren noch genauso aus wie am Anfang. Disclaimer: Von der damaligen Ehe kann ich das nicht behaupten, daher wurde der Ring nicht durchgängig getragen 😊

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. Juli 2024 21:37

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

...

Ach ja, in meinem sind noch drei kleine Steinchen, die ich aus einem geerbten, fürchterlich hässlichem Schmuckset von meiner Uroma habe rausnehmen lassen. So kommen sie zu neuen Ehren und ich hab immer ein Stück meiner Uroma dabei 😊

Schöne Idee und ich frage mich schon länger, wie es jotto wohl gegen mag. Hat noch jemand Kontakt?

Beitrag von „plattyplus“ vom 3. Juli 2024 21:44

Zitat von Maren

Unsere sind auch aus Weißgold und poliert.

Bei uns ist es Tantal geworden. Meine Frau wollte auf keinen Fall Gold sondern etwas "silbernes", also Weißgold, Platin, ... und bei mir war "möglichst dunkel" angesagt. So ist es dann Tantal geworden.

Mein Ring hat inzw. zwei minimale Kratzerchen, der meiner Frau sieht aus wie am ersten Tag.

Nur mal so als Idee, daß es auch Ringe aus ganz anderen Metallen gibt als das, was man so kennt.

Beitrag von „Philio“ vom 4. Juli 2024 10:35

Habe keine Eheringe, weil Single ☹️ Aber Platin-Iridium ist sehr cool - allerdings auch teuer, denn das Zeug ist unglaublich hart und schwierig zu bearbeiten. Ist dann aber auch was besonders ☹️

Beitrag von „qchn“ vom 4. Juli 2024 11:07

oh schöner Fred =)

wir haben ganz klassisch Ringe aus fairem Gelbgold (777er, weil es hiess, es sei besonders haltbar) bombiert, rund, eher breit und poliert bei unserem lokalen Goldschmied anfertigen lassen. kein Stein, keine Farbe, kein Behau. auch die Gravur haben wir immer noch nicht nachgeholt. Da wir sie beide auch links tragen, sind die Ringe eigentlich noch ziemlich heile - die kleinen Macken sieht man bei den ehemals polierten Ringen nur, wenn man genau hinguckt.

Ich hab vorher keine Ringe getragen und wollte - wenn auch Gold - einen möglichst schmalen und unauffälligen Ring und bin jetzt froh, dass ich auf den Goldschmied gehört habe und den breiten genommen habe. es sieht einfach besser aus, als ein kleiner, weil ich auch groß bin und man gewöhnt sich derartig schnell daran, dass ich eigentlich 99, 99999999% der Zeit

überhaupt nicht daran denken, dass ich einen trage.

Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Juli 2024 14:56

[Zitat von Philio](#)

Aber Platin-Iridium ist sehr cool - allerdings auch teuer, denn das Zeug ist unglaublich hart und schwierig zu bearbeiten.

Nur mal zur Härte von Metallen, ich spreche von der Mohshärte:

- Silber: 2,5
- Gold: 2,5 (pur, Legierungen ggf. härter)
- Platin: 3,5
- Palladium: 4,75
- Titan: 6
- Iridium: 6,5
- Tantal: 6,5
- Wolfram: 7,5
- Diamant: 10 (zum Vergleich)

Platin ist also verdammt weich. 😊

Beitrag von „Philio“ vom 4. Juli 2024 17:04

[Zitat von plattyplus](#)

Nur mal zur Härte von Metallen, ich spreche von der Mohshärte:

- Silber: 2,5
- Gold: 2,5 (pur, Legierungen ggf. härter)
- Platin: 3,5
- Palladium: 4,75
- Titan: 6

- Iridium: 6,5
- Tantal: 6,5
- Wolfram: 7,5
- Diamant: 10 (zum Vergleich)

Platin ist also verdammt weich. 😊

Absolut gesehen natürlich schon, aber in der Kombi mit Iridium und speziell für die Schmuckherstellung vergleichsweise hart ☐ Es gibt auch nicht so viele Goldschmiede, die Platin-Iridium verarbeiten können (und wollen).

Beitrag von „Winterblume“ vom 4. Juli 2024 17:43

In meiner inzwischen geschiedenen Ehe hatten wir beide Silberringe. Kann ich nicht empfehlen, das Material war relativ anfällig für Kratzer und Verfärbungen. Ich muss aber auch dazu sagen, es waren relativ günstige Ringe, da Studentenhochzeit mit engem Budget ☐

Beitrag von „s3g4“ vom 9. Juli 2024 14:45

Ich finde meinen Weißgoldring auch nach 11 Jahren immer noch prima. Läuft nicht an und war einigermaßen Preiswert

Beitrag von „pepe“ vom 9. Juli 2024 16:50

Wir haben Weiß- und Gelbgold in unseren Ringen, also halb&halb. Sieht immer noch gut aus, aber die Mattierung hielt nicht lange.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 9. Juli 2024 21:28

Wie sieht es mit euren Ehen aus? Oder sind es nur die Ringe, die bisher wenige Kratzer haben?

Beitrag von „s3g4“ vom 9. Juli 2024 21:58

[Zitat von state_of_Trance](#)

Wie sieht es mit euren Ehen aus? Oder sind es nur die Ringe, die bisher wenige Kratzer haben?

Meine besteht noch, sonst hätte ich den Ring ja nicht mehr.

Beitrag von „Websheriff“ vom 9. Juli 2024 22:13

Kratzer, Beulen und Patina sind Essenz einer Ehe.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. Juli 2024 22:15

[Zitat von state_of_Trance](#)

Wie sieht es mit euren Ehen aus? Oder sind es nur die Ringe, die bisher wenige Kratzer haben?

Meine ebenfalls! Seit 17 Jahren. Wir sind ein tolles Team und haben viele Tiefen gemeinsam geschafft. Übrigens mit Weißgold-Eheringen, die damals knapp 300€ gekostet haben. Beide zusammen, also echt günstig. Sie sehen natürlich ziemlich gebraucht aus, aber genauso möchte ich sie haben. Dass man eben sieht, dass sie schon was mitgemacht haben 😊😊

Beitrag von „fossi74“ vom 9. Juli 2024 23:26

Unsere Ringe (ebenfalls ein Weißgold-Gelbgold-Mix) begleiten uns zuverlässig seit nunmehr 20 Jahren, haben ebenfalls viele Tiefen (aber auch Höhen) gesehen und wissen beide, wie es in einer Mülltonne aussieht (beide Male gerade noch rechtzeitig gerettet).

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. Juli 2024 15:47

Mein Ring, schmal, 585er Gelbgold. Der Ring meiner Frau ist etwas breiter mit 3 kleinen Brillianten, ebenfalls Gelbgold. Geheiratet vor achtundreißigeneinhalb Jahren. Beide Ringe wurden bereits wegen Hand-/Finger-OPs gespalten, um sie abziehen zu können. Die Ringe haben wir dann vom Goldschmied wieder "schließen lassen".

Beitrag von „pepe“ vom 10. Juli 2024 15:50

32 Jahre alt - sind unsere Ringe. Und vorher hatten wir (nicht die Ringe) schon 10 Jahre Probezeit (bestanden). Mal gucken, wie sich die

[Zitat von Websheriff](#)

Patina

noch verändert... unsere und die von den Ringen. Beulen haben wir nicht, bleibende Kratzer bisher nur die Ringe, 😊

Beitrag von „MarieJ“ vom 18. Juli 2024 19:47

Meine Ehe hält komplett ohne Ringe seit 38 Jahren ☐

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 19. Juli 2024 06:03

Meiner ist aus Kruppstahl. Hält ewig! Ist nur ein bißchen schwer!

Beitrag von „treasure“ vom 20. Juli 2024 21:34

Wir haben 10mm breite, strukturgewalzte und nach innen gewölbte Silberringe, auf denen sich ein 1mm Goldreif locker dreht. Ist ein Suchtspielzeug. 😄

Beitrag von „MarieJ“ vom 20. Juli 2024 22:56

[Zitat von treasure](#)

Wir haben 10cm breite, strukturgewalzte und nach innen gewölbte Silberringe, auf denen sich ein 1mm Goldreif locker dreht. Ist ein Suchtspielzeug. 😄

Bist du dir bei den Einheiten sicher? Ich würde schon einen 1 cm breiten Ring als ziemlich breit empfinden. Aber ich trage ja auch keine Ringe.

Beitrag von „treasure“ vom 20. Juli 2024 23:20

Maaah, natürlich Millimeter!



Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Juli 2024 08:30

[Zitat von treasure](#)

Wir haben 10mm breite, strukturgewalzte und nach innen gewölbte Silberringe, auf denen sich ein 1mm Goldreif locker dreht. Ist ein Suchtspielzeug. 😄

Ich glaube, so in etwa ist mein Verlobungsring. Leider hat sich mein Prinz leicht verschätzt und der Ring leicht zu groß. Bei der Struktur ist es leider nicht möglich, den Ring zu verkleinern (auch wenn ich es nach fast 10 Jahren in letzter Zeit wieder in Angriff nehmen will.)

Die ersten "Verlobungsringe" sind aus Leder, 1cm breit, 60cm lang.

Ich kann also berichten: das Material eignet sich überhaupt nicht.

Mein Mann hat einen sehr hohen Verschleiß, ich bin auch beim dritten Band (in 12 Jahren, aber mit ein paar Jahren ohne Tragen), mein Mann hat jetzt eine neue Verschlussart gefunden, wir haben also Hoffnung, dass es länger als einen Monat an seinem Handgelenk hält.

(Mein Mann bestand darauf, einen eigenen Antrag selbst später zu machen, und deswegen "zählt" wohl mein Heiratsantrag nicht so sehr, aber die Armbänder schon)

Eheringe sind aus Weißgold, breit und mit ganz viel Struktur, meiner hat Ministeine drin, hätte nie gedacht, aber eyh, man muss ja den Ring vom anderen Ring unterscheiden 😊 Es ist mini und aus Glas, die schönsten Ringe der Welt.

Die Ringe sehen nach 8 Jahren wie am ersten Tag aus. Gut, der Ring von meinem Mann ist nicht so alt, der erste Ring ist verloren gegangen, nie wird man wissen, wohin...

Wenn man bedenkt, dass unser Hund der Ringträger bei der Hochzeit war, er sich kurz vorm Rathaus geschüttelt hat, die Ringe gefallen sind und zwar nicht soooo weit von einem Gullideckel (SEHR gut, dass ich zu dem Zeitpunkt nicht dabei war 😄) ... Ach, die Ringe haben halt eine Geschichte, die man denen nicht ansieht.

Beitrag von „plattyplus“ vom 21. Juli 2024 09:13

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich glaube, so in etwa ist mein Verlobungsring. Leider hat sich mein Prinz leicht verschätzt und der Ring leicht zu groß.

Kommt mir irgendwie bekannt vor. ☐☐

Ich habe damals einen Ring meiner Holden gemopst, um ihn beim Juwelier vermessen und ihren Verlobungsring in der gleichen Größe anfertigen zu lassen.

Blöd nur, dass ihr das Fehlen des Rings auffiel noch bevor ich beim Juwelier war. Im Nachhinein war es aber gut, weil ich so erfahren habe, dass sie diesen einen Ring wenn überhaupt, dann nur auf dem Daumen trägt, er also viel zu groß war. Dabei hatte ich extra einen Ring zum Maßnehmen rausgesucht, den sie normalerweise nicht trägt, damit es nicht sofort auffällt.

Verlobt haben wir uns dann in den Monte Palace Gardens auf Madeira. Bei der Reise haben wir dann auch noch bis auf die Ringe (in meiner Hosentasche) das komplette Gepäck verloren, aber das ist eine andere Geschichte.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. Juli 2024 09:23

Jetzt, wo ich das lese: wir haben heute 34. Hochzeitstag und die Ringe sind immer noch schön. Mein Mann hat sie mit seinen Studentenersparnissen bezahlt und jeder hat 600 DM gekostet. Danach war er pleite. Die Ringe sind fast aus reinem Gold, waren matt und jetzt glänzen sie. Aber man sagte uns, dass das so kommen wird.

Beitrag von „treasure“ vom 21. Juli 2024 10:02

Matte Ringe werden immer nach einer Weile glänzend, weil die Oberfläche sich abnutzt (es sei denn, es ist sehr hartes Material - aber bei Gold passiert das eigentlich immer).

Die Ringe mit meiner früheren Partnerin waren 6mm breit, gold und eismatt. Eismatt ist eine total tolle Struktur, hält aber leider echt nicht lang - und ist dafür aber um einiges teurer. Würde ich heute nicht mehr machen.

Beitrag von „fossi74“ vom 21. Juli 2024 11:23

[Zitat von chilipaprika](#)

Die ersten "Verlobungsringe" sind aus Leder, 1cm breit, 60cm lang.

Ich stelle mir gerade eine Art Hundeleine vor und entdecke unfreiwillig ganz neue Seiten an dir.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Juli 2024 11:27

Ja, ich merke, man kann es so lesen 😄

Ich lasse es unkommentiert 😈

Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. Juli 2024 18:55

Als meine Tochter 3 war, hat sie den Papa mit einem Kaugummiautomatenring geheiratet. Sie hat es ignoriert, dass er schon verheiratet war 😄.

Beitrag von „treasure“ vom 21. Juli 2024 19:41

Zitat von Zauberwald

Als meine Tochter 3 war, hat sie den Papa mit einem Kaugummiautomatenring geheiratet. Sie hat es ignoriert, dass er schon verheiratet war 😄.

Und? Hast du ihr eine gehörige Szene gemacht? Sie wollte dir schließlich den Mann wegschnappen!

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 21. Juli 2024 21:48

Zitat von MarieJ

Bist du dir bei den Einheiten sicher? Ich würde schon einen 1 cm breiten Ring als ziemlich breit empfinden. Aber ich trage ja auch keine Ringe.

Ich hab jetzt ein Bild von einer Klavierspielerin mit 10cm Ringen im Kopf



Zum Thema: Wir haben ca 6mm breite goldene Ringe.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 21. Juli 2024 21:49

[Zitat von plattyplus](#)

Kommt mir irgendwie bekannt vor. ☐☐

Ich habe damals einen Ring meiner Holden gemopst, um ihn beim Juwelier vermessen und ihren Verlobungsring in der gleichen Größe anfertigen zu lassen.

Blöd nur, dass ihr das Fehlen des Rings auffiel noch bevor ich beim Juwelier war. Im Nachhinein war es aber gut, weil ich so erfahren habe, dass sie diesen einen Ring wenn überhaupt, dann nur auf dem Daumen trägt, er also viel zu groß war. Dabei hatte ich extra einen Ring zum Maßnehmen rausgesucht, den sie normalerweise nicht trägt, damit es nicht sofort auffällt.

Verlobt haben wir uns dann in den Monte Palace Gardens auf Madeira. Bei der Reise haben wir dann auch noch bis auf die Ringe (in meiner Hosentasche) das komplette Gepäck verloren, aber das ist eine andere Geschichte.

Eigentlich müsste man einen neuen Thread mit den besten Verlobungsgeschichten aufmachen. Ich kenne eigentlich kaum jemanden bei dem es so geklappt hat, wie es geplant war.

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. Juli 2024 06:31

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Ich kenne eigentlich kaum jemanden bei dem es so geklappt hat, wie es geplant war.

Später bei der Hochzeit hatte unser Trauzeuge Gottseidank ein Taschenmesser dabei. Schwiegermama hatte die Ringe so gut auf einem Kissen festgeknotet, dass ich sie nicht mehr abbekommen habe. Besagter Trauzeuge hat sie dann vorm Altar losgeschnitten. ☐☐

Beitrag von „treasure“ vom 22. Juli 2024 08:25

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Ich hab jetzt ein Bild von einer Klavierspielerin mit 10cm Ringen im Kopf 🧠🎵.

Joah... "holprig" würde dann zum Vortrag passen. 😂